

Medienschelte

1. Ablauf am konkreten Beispiel des Überfalls auf den Rentner im Dezember 2007

a) Bildzeitung berichtet:

Bild als Meinungsmacher

Es ist egal, ob der konkrete Fall zu den Vorwürfen passt

Erklärungen werden einfach nicht gebracht

Das Spiel: Guter Journalist/böser Journalist

b) andere springen auf den Zug auf

Politiker (Wahlkampf)

Andere (z.B. Polizeigewerkschaft)

Es werden anonym Informationen zur Verfügung gestellt

c) nach Abebben der ersten Entrüstungen ist langsam ein leichtes Gegensteuern möglich

Münchner Merkur, SZ, Focus, Fernsehen berichten, auch Experten kommen langsam zu Wort

d) Aufregung ebbt wieder ab

2. Medienschelte als Ausfluss der Pressefreiheit

In Deutschland ist die Pressefreiheit in Art 5 Grundgesetz verankert:

"Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt."

Dabei wird zwischen seriöser und Boulevardpresse nicht unterschieden.

Grundsätzlich ein wichtiger Baustein für unsere Demokratie (ohne Freiheit der Kritik keine Freiheit des Denkens), erfordert aber gleichzeitig ein verantwortungsvolles Umgehen seitens der Presse damit. Kein Ausnutzen für andere Zwecke. Das ist leider nicht immer gegeben

Zum Thema Pressefreiheit gehört auch die Problematik der inneren Aushöhlung aufgrund fortschreitender Pressekonzentration und Renditedrucks in den Medienhäusern

3. Unabhängigkeit der Richter als Gegenstück

Durch die richterliche Unabhängigkeit wird die für den Rechtsstaat unerlässliche Gewaltenteilung garantiert und sichergestellt, dass der Bürger sich einem neutralen Richter gegenüber sieht.

Die richterliche Unabhängigkeit erfordert aber auch verantwortungsvolle Richter und befreit nicht von Kritik.

Wir leben einerseits nicht im luftleeren Raum (d.h. wir müssen unsere Entscheidungen hinterfragen), dürfen uns aber auch nicht von Kritik abhängig machen (weder indem wir härter, noch indem wir milder werden)

Gehört zu den schwierigsten Aufgaben eines Richters

4. Fazit

Medienschelte wird es immer geben und hat leider oft mit dem Einzelfall nichts zu tun. Gelassen und offen damit umgehen, sich selbst hinterfragen. Sich der Bedeutung der richterlichen Unabhängigkeit bewusst sein, bedeutet mehr als dass wir unsere Zeit frei einteilen können. Dafür kämpfen, aber auch verantwortungsvoll damit umgehen.

Presse kann man nicht steuern, aber unsere Position kann man darstellen. Das ist auch Aufgabe des Pressesprechers.